

# **Protokoll der VV am 14./15. März 2003 in Stuttgart**

---

## **1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung**

- Der Vorsitzende des gemeindereferentinnen-bundesverbandes, Rüdiger Kerls-Kreß, begrüßt die Delegierten und die Gäste.
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die vom Bundesvorstand vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.
- Zum Protokoll der letzten Vollversammlung gibt es keine Nachfragen oder Änderungswünsche

## **2. Bericht aus dem Vorstand**

- Rüdiger Kerls-Kreß händigt den Anwesenden den Jahresbericht 2002 des Vorstandes aus und geht auf die Schwerpunkte ein.
- Jutta Hanmann ergänzt die Themen des ZdK: Verabschiedung einer Resolution zum Kleinwaffenexport, pränatale Diagnostik und ein Treffen des ZdK mit dem Organisationsgremium des evangelischen Kirchentages zum Thema Organisation des Ökumenischen Kirchentages.

## **3. Kasse**

### **3.1 Kassenbericht 2002**

- Die Kassenprüfer Rolf May und Markus Kaupp-Herdick haben die Kasse am 20. Januar 2003 geprüft und geben den Kassenbericht ab. Die Jahresrechnung für das Jahr 2002 weist einen Überschuss von € 1.524,23 zuzüglich offener Forderungen aus.
- Dass der Etat für die Arbeitskreise weit überschritten wurde liegt daran, dass die Ausgaben für das Buch „Gemeindereferentinnen – mit mehr Profil im Beruf“ höher waren als geplant. Alle 1.500 Mitglieder des gemeindereferentinnen-bundesverbandes haben ein Exemplar erhalten. Weitere 500 Exemplare werden für andere Zwecke (u. a. Repräsentation des Verbandes) benötigt. Voraussichtlich wird es aber beim Verkauf des Buches auch Einnahmen geben, die noch nicht eingerechnet werden konnten.
- Wegen der guten Haushaltslage wurde die Vollversammlung im November 2002 vollständig aus Geldern des Bundesverbandes finanziert.
- Die Vorstandskosten im Rahmen der Vollversammlungen wurden dem Posten Vorstandssitzungen zugerechnet.
- Am 21. Dezember 2002 hatte der Bundesverband Rücklagen in Höhe von € 3.226,85.
- Offene Forderungen und Verbindlichkeiten werden in die Jahresrechnung 2003 eingefügt.

### **3.2 Entlastung des Kassenwartes**

Markus Kaupp-Herdick beantragt die Entlastung von Peter Bromkamp als Kassenwart des gemeindereferentinnen-bundesverbandes:

- für den Antrag stimmen           19 Stimmberechtigte
- gegen den Antrag stimmen       0 Stimmberechtigte
- es enthalten sich                   0 Stimmberechtigte

Damit ist der Antrag angenommen und Peter Bromkamp für das Geschäftsjahr 2002 entlastet.

Rolf May und Markus Kaupp-Herdick stellen sich voraussichtlich wieder als Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zur Verfügung.

#### **4. Entlastung des Vorstandes**

Markus Kaupp-Herdick beantragt die Entlastung des Bundesvorstandes:

- für den Antrag stimmen      14 Stimmberechtigte
- gegen den Antrag stimmen    0 Stimmberechtigte
- es enthalten sich            5 Stimmberechtigte

Damit ist der Antrag angenommen und der Bundesvorstand für das Jahr 2002 entlastet.

Sabine Reich spricht dem Vorstand den Dank der Versammlung für die geleistete Arbeit aus.

#### **5. Delegiertenversammlungen 2003/2004**

- 21./22. November 2003 in Seevetal (Organisation: Bistum Hamburg)
- Für März 2004 versuchen die Bistümer Freiburg und Trier ein Haus zu organisieren.
- Für November 2004 versucht das Bistum Aachen ein Haus zu organisieren. Rückmeldungen gehen an Marco Sacha.
  
- Rüdiger Kerls-Kreß weist darauf hin, dass im März 2004 Vorstandswahlen anstehen. Die jetzigen Vorstandsmitglieder haben sich intern schon Gedanken darüber gemacht, ob sie erneut zur Verfügung stehen:
  - Stefan Hain ist sich noch unsicher, würde sich aber auch im Fall, dass er nicht wieder kandidiert, weiterhin um die Bereiche Adressen und Internet kümmern.
  - Marco Sacha ist sich noch unsicher.
  - Rüdiger Kerls-Kreß wird nicht wieder als Vorsitzender kandidieren, aber weiterhin die Redaktion des gemeindereferentinnen-magazins übernehmen.
  - Eva Dech ist sich noch unsicher.
  - Peter Bromkamp könnte sich vorstellen, wieder zu kandidieren.
  - Jutta Hanmann wird eventuell wieder als Beisitzerin kandidieren und würde gern die Außenvertretung des Bundesverbandes (besonders ZdK) weitermachen.
  - Werner Schröder tendiert dazu, nicht wieder zu kandidieren, ist aber nicht ganz sicher.
- Die Amtszeit des Vorstandes beträgt vier Jahre.
- Laut Satzung stehen neun Vorstandsposten zur Verfügung. Sieben davon zu besetzen hat sich in der vergangenen Legislaturperiode als gut und sinnvoll herausgestellt.

#### **6. Infos und Berichte**

##### **6.1 ... aus der Arbeitsgemeinschaft der Pastoralreferent/-innen:**

Andreas Ziesel von der AGPR stellt seinen Verband kurz vor. Vertreten werden die ca. 2.400 Pastoralreferent/-innen in Deutschland, die Mitglieder in den jeweiligen Diözesanverbänden sind. Aus jeder Diözese werden zwei Delegierte zu den Bundestreffen entsandt, die zwei Mal im Jahr stattfinden. Alle zwei Jahre wird zu einer

internationalen Tagung eingeladen. Die letzte fand gemeinsam mit den Mitgliedern der „Federation der Pastoralworkers“ in Holland statt, die vor ca. 20 Jahre aus berufspolitischen Gründen von Pastoralreferent/-innen und Priestern gemeinsam gegründet wurde. Ziel ist eine Professionalisierung des Berufes, das über die Entwicklung eines Berufscodex erreicht werden soll.

Themen der Tagung waren: eine Studie zum Berufsprofil, ein Vortrag auf dem Hintergrund der Leitung eines Pfarreienverbundes und das Stichwort Präsenztheologie.

Das Protokoll der Tagung und der Vorträge kann bei Jutta Hanmann abgerufen werden.

## 6.2 ... aus den Mitgliedsverbänden

Unter den Stichworten Stimmung, Besoldung, Was ist gerade dran? berichten die Delegierten aus ihren Verbänden.

## 6.3 ... aus der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen in Deutschland

In der AGKOD geht es aktuell um das Thema „Zukunft der Verbände – Umgang mit dem Mitgliederschwund“. Bemängelt wird, dass viele Verbände sich zu sehr darum kümmern, das Tagesgeschäft abzuwickeln ohne den Blick auf die Zukunft zu richten.

## 6.4 ... aus dem ZdK

Dort gibt es zur Zeit keine Themen, die uns als Berufsgruppe betreffen.

## 6.5 ... vom Bundestreffen der Diakone

Eva Dech und Peter Bromkamp haben daran teilgenommen. Auch die Diakone arbeiten zur Zeit am Thema Berufsprofil. Es ist die Idee eines Treffens aller pastoralen Berufsgruppen auf Bundesebene entstanden.

## 6.6 ... von der Bundeskonferenz katholischer Religionslehrer/-innen

In der BKR gibt es z. Zt. keine Vertretung aus dem Bundesverband. Die Treffen finden in Mainz statt. Regina Nagel zeigt Interesse, unseren Verband dort zu vertreten.

## 7. Berufsprofil: Das Buch im Schrank – was nun?

Rüdiger Kerls-Kreß führt in das Thema ein. Dabei macht er deutlich, dass die Delegierten wichtige Multiplikatoren des Buches für die Mitgliedsverbände sind.

Anschließend wird in Kleingruppen gearbeitet. Dabei kommt u. a. zur Sprache:

- Sehen – urteilen – handeln: Wichtig ist es, ein Ziel z formulieren. Allerdings stellt sich die Frage, wer das tut: der Arbeitgeber (Grobziele in den Rahmenrichtlinien) und/oder die Berufsträger/-innen (Herunterbrechen auf konkretes Handeln). Oder müsste nicht eigentlich sogar die Gemeinde die Ziele formulieren?
- Die Ordnungen der Bischöfe entsprechen nicht der beruflichen Realität. Wir haben den Auftrag zu erreichen, dass die Ordnungen angepasst und fortentwickelt werden.
- Ein Profil – und damit unser Buch – führt zu Bestätigung und Herausforderung. Der Erfolg unserer Arbeit wird anhand der fünf Kriterien messbar.

## **8. Bericht vom AK „Ökumenischer Kirchentag in Berlin“**

- Werner Schröder berichtet, dass der Stand des Bundesverbandes weitgehend vorbereitet ist und nur noch einige Details geklärt werden müssen. Zu finden ist der Stand im Bereich „Berufe der Kirche“.
- Am Stand soll es möglich sein, über einen PC Verabredungen zu treffen oder Nachrichten zu übermitteln. Neben der Präsentation des Bundesverbandes wird es eventuell in Kooperation mit Frau Prof. Wuckelt von der KFH Paderborn noch einen Film über den Beruf Gemeindefereferent/-in und die Ausbildung geben.
- Gesucht werden noch (Flach-)Bildschirme. Wer helfen kann, melde sich bitte bei Werner Schröder.
- Diözesanverbände, die am Stand Flyer auslegen möchten, wenden sich an Werner Schröder.
- Die Standbesetzung wird in 4-Stunden-Schichten erfolgen, möglichst mit Delegierten des Bundesverbandes. Außerdem wird der Vorstand sich an der Besetzung beteiligen.
- Das „Best of ...“ von Ulrike Böhmer steht leider ohne Hinweis auf den Bundesverband im Programm des ÖKT.
- Insgesamt ist zu beklagen, dass die Organisation des ÖKT nicht gut läuft. Die Veranstaltung des Bundesverbandes mit Herrn Höfl wurde in den AGORA-Bereich verlegt und auf eine Stunde gekürzt. Das gleich gilt für das Angebot von Sabine Reich „Wellness und Eutonie“. Es ist noch unklar, ob die Veranstaltungen unter diesen Voraussetzungen stattfinden werden/können.
- Der Arbeitskreis wird dem Organisationsgremium unsere Verärgerung in einem Schreiben mitteilen.
  
- Im Hinblick auf den Katholikentag 2004 in Ulm wird sich der Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart in Kooperation mit dem Bundesverband um die inhaltliche Gestaltung kümmern.
- Die Versammlung votiert dafür, auch beim Katholikentag einen großen Stand zu beantragen.

## **9. AK „Höhergruppierung“**

### **9.1 Bericht aus dem Arbeitskreis**

Georg Grädler berichtet aus dem Arbeitskreis.

- Eine 6seitige Argumentationshilfe wurde erarbeitet und mit der Einladung verschickt.
- Wichtig ist eine bundesweite Koordination.
- Um eine Höhergruppierung zu erreichen, sollte nicht mit den BAT-Kriterien argumentiert werden, sondern deutlich gemacht werden, dass der Beruf „Gemeindefereferent/-in“ nicht in diesen Regelungen zu fassen ist.
- Für die Sonderseelsorge (Krankenhaus, Gefängnis, ...) sollte gelten: Gleiche Vergütung für gleiche Arbeit, egal aus welcher Berufsgruppe die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter kommt.
- Die vom Arbeitskreis vorgeschlagene Zeitschiene erscheint den Delegierten als schwierig, weil sie sich mit ihren Verbänden abstimmen möchten.

### **9.2 Anträge**

Antrag: Punkt 2.2 des in den Argumentationshilfen gestellten Antrages soll folgendermaßen verändert werden:

„Briefe an Bischofskonferenz und die einzelnen Bischöfe sollten bis zur nächsten Vollversammlung erstellt werden und vorliegen.

Anregung/Antrag an die jeweilige KODA zu gegebener Zeit.“

- für den Antrag stimmen      24 Stimmberechtigte
  - gegen den Antrag stimmen    0 Stimmberechtigte
  - es enthalten sich            1 Stimmberechtigte/r
- Damit ist der Antrag angenommen.

### 9.3 Anträge auf Satzungsänderung

Antrag 1: Georg Grädler beantragt den § 2, Ziffer 2 der Satzung des Bundesverbandes um folgenden Passus zu ergänzen:

„Beeinflussung der Gestaltung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen der Mitglieder der dem Bundesverband angeschlossenen Mitgliedsverbände.“  
so dass es neu heißt:

„§ 2 Zweck, Aufgaben und Ziele

1. Der Bundesverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zwecke des Vereins sind die Bildung und Erziehung, kirchliche Zwecke und die Förderung internationaler Entwicklungshilfe im Bereich der Katholischen Kirche nach dem Motto „Laien helfen Laien“. Zweck ist zudem die Beeinflussung der Gestaltung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen der Mitglieder der dem Bundesverband angeschlossenen Mitgliedsverbände.“

- für den Antrag stimmen      25 Stimmberechtigte
  - gegen den Antrag stimmen    0 Stimmberechtigte
  - es enthalten sich            0 Stimmberechtigte
- Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 2: Georg Grädler beantragt, dass § 2, Ziffer 3a der Satzung künftig lauten soll:

„3. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- a) Anregungen und Anträge an die zuständigen diözesanen und überdiözesanen Kommissionen zur Ordnung des Arbeitsvertragsrechts hinsichtlich der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen der Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten sowie der Religionslehrerinnen und Religionslehrer in Kirche.“

- für den Antrag stimmen      25 Stimmberechtigte
  - gegen den Antrag stimmen    0 Stimmberechtigte
  - es enthalten sich            0 Stimmberechtigte
- Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag 3: Georg Grädler beantragt: Die jetzigen Buchstaben a – h des § 2, Ziffer 3 sollen Buchstaben b – i werden.

- für den Antrag stimmen      25 Stimmberechtigte
  - gegen den Antrag stimmen    0 Stimmberechtigte
  - es enthalten sich            0 Stimmberechtigte
- Damit ist der Antrag angenommen.

#### 9.4 Weitere Anträge

Georg Grädler beantragt: Nach Beschlussfassung dieser Satzungsänderung soll der Vorstand durch die VV beauftragt werden, bei der Deutschen Bischofskonferenz ein „nihil obstat“ dazu einzuholen, dass der Bundesverband sich damit als Koalition im Sinne des Artikels 6 der Grundordnung des kirchlichen Dienstes versteht.

Begründung: Die Bischofskonferenz erkannte damit die Übereinstimmung mit der Grundordnung an.

- für den Antrag stimmen      24 Stimmberechtigte
  - gegen den Antrag stimmen    0 Stimmberechtigte
  - es enthalten sich            0 Stimmberechtigte
- Damit ist der Antrag angenommen.

Georg Grädler beantragt: Die diözesanen Mitgliedsverbände sollen gebeten werden, ebenfalls ihre Satzung in diesem Sinne zu ändern.

- für den Antrag stimmen      24 Stimmberechtigte
  - gegen den Antrag stimmen    0 Stimmberechtigte
  - es enthalten sich            0 Stimmberechtigte
- Damit ist der Antrag angenommen.

#### 10. Verschiedenes

- Die Satzung kann von der Website des Bundesverbandes heruntergeladen werden.
- Buchrezensionen: Rüdiger Kerls-Kreß bekommt Bücher von Verlagen zugeschickt. Wer Interesse hat, diese zu lesen und einen Artikel zu schreiben, melde sich bei ihm.
- Rüdiger Kerls-Kreß wird an der nächsten Vollversammlung nicht teilnehmen können. Jutta Hanmann nimmt an einer Sitzung des ZdK teil.
- Aus dem Bistum Fulda werden dem Bundesverband eventuell sechs Fördermitglieder beitreten.

Für das Protokoll:

Wolfsburg, 3. April 2003

---

Marco Sacha, Schriftführer

Sitzungsleiter:

---

Rüdiger Kerls-Kreß, Bundesvorsitzender